

Themenchats „Virtuelle Lebenswelten“

Im Auftrag des Bundesfamilienministeriums bietet die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung Themenchats zu „Virtuelle Lebenswelten“ an.

Aus Anlass des Amoklaufs von Winnenden hat das Bundesfamilienministerium die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (bke) beauftragt, kurzfristig eine Reihe von Chats für Jugendliche und Eltern zum Thema „Virtuelle Lebenswelten“ anzubieten. Der Amoklauf in Winnenden hat insbesondere für Schülerinnen und Schüler sowie für ihre Eltern – auch außerhalb der betroffenen Gemeinde – eine traumatische Situation erzeugt. Die Tat weckt Ängste und Befürchtungen und lässt brennende Fragen offen. Jugendlichen und ihren Eltern wird mit den Themenchats die Möglichkeit gegeben mit Expertinnen und Experten zu diskutieren, sich miteinander auszutauschen und auf einige ihrer Fragen Antwort zu erhalten.

Die Chatreihe „Virtuelle Lebenswelten“ der bke-Onlineberatung wird zu folgenden Terminen durchgeführt:

Für Jugendliche

Montag, den 23. März 2009, 17.00 – 19.00 Uhr

Ego-Shooter, Cyber-Mobbing, Amoklauf – die verwickelte virtuelle Welt

Experte: Psychiater Prof. Dr. Adler, Ökumenisches Hainich Klinikum, Mühlhausen

Montag, den 23. März 2009, 19.00 – 21.00 Uhr

Ego-Shooter, Cyber-Mobbing, Amoklauf – die verwickelte virtuelle Welt

Expertin: Kriminologin Dipl. Psych. Karoline Roshdi, Institut für Psychologie & Sicherheit, Aschaffenburg

Mittwoch, den 25. März 2009, 17.00 – 19.00 Uhr

Computerspiele – für die einen Ursache von Gewalt, für die anderen Entspannung und Ablenkung

Experte: Tom Westerholt, Redakteur von 1LIVE (WDR), Köln

Donnerstag, den 26. März 2009, 15.00 – 17.00 Uhr

Virtuell zusammen stehen - taugt das Internet, um belastende Erlebnisse zu verarbeiten?

Expertin: bke-Helena, Erziehungs- und Familienberaterin

Für Eltern

Dienstag, den 24. März 2009, 20.00 – 22.00 Uhr

Computerspiele und Amok - gibt es direkte Zusammenhänge?

Experte: Prof. Dr. Rudolf Egg, Kriminologische Zentralstelle, Wiesbaden

Freitag, den 27. März, 20.00 – 22.00 Uhr

Gewalt an Schulen - wie kommt es zu Amokläufen bei Schülern?

Experte: Dr. Frank Robertz, Institut für Gewaltprävention und angewandte Kriminologie, Berlin

Die Teilnahme an den Chats setzt eine Registrierung als Nutzer voraus. Weitere Informationen finden Sie unter www.bke-beratung.de